

Achter Pacemaker-Radmarathon wieder in Bretten

Für eine friedliche und gerechte Welt ohne Atomwaffen

Am vergangenen Samstag fuhr über 150 Radfahrer/Innen im Rahmen des mittlerweile achten Pacemaker-Radmarathons als Schrittmacher für eine friedliche und gerechte Welt ohne Atomwaffen. Start- und Zielpunkt war beide Male Bretten. Bürgermeister Willi Leonhardt begrüßte die Radfahrer in Bretten „guter Stube“, dem Marktplatz.



„Wir freuen uns, dass die Pacemaker dieses Jahr wieder Bretten als Start- und Zielpunkt ihres Marathons für eine friedliche und gerechte Welt gewählt haben“ sagte dieser bei der Begrüßung der einfahrenden Radfahrer am Abend.

„Das Teilnehmerfeld war seit Monaten ausgebucht, was das stetig größere Interesse an dieser wohl einmaligen Raddemo in Deutschland verdeutlicht“ so Roland Blach, Geschäftsführer der DFG-VK Baden-Württemberg. Er und Klaus Pfisterer koordinierten den diesjährigen Pacemaker-Radmarathon.

Die teilweise neue Strecke durch Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und erstmalig wenige Kilometer durch Hessen führte anlässlich des 67. Jahrestags der Atombombenabwürfe auf Hiroshima (6.8.) bzw. Nagasaki (9.8.) von Bretten über die Verpflegungsstationen Heidelberg, Mannheim, Kaiserslautern, Neustadt/Weinstraße zurück nach Bretten. In

diesem Jahr waren rund 340 km zu bewältigen.

„Die Tour ist mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 28 km/h sportlich sehr ambitioniert“, so Hans Lutz, einer der Schirmherren und Präsident des württembergischen Radsportverbandes.

Die Pacemakers unterstützen mit ihrer Friedensfahrt die Kampagne „atomwaffenfrei.jetzt“ und den weltweiten Verband „Bürgermeister für den Frieden“, in denen sich neben Bretten über 5.000 Städte in mehr als 150 Ländern, darunter 402 Städte allein in Deutschland engagieren.

Die Pacemakers erinnern während der 15-stündigen Fahrt durch den Südwesten Deutschlands durch Lautsprecherdurchsagen sowie in den Verpflegungsstationen mit Redebeiträgen an die Opfer der Atombombenabwürfe und die komplexe, weiterhin hochaktuelle Problematik der atomaren Rüstung.

Ohne die Schirmherrschaft der Ober-

bürgermeister, u.a. OB Martin Wolff, und die Unterstützung der vielen lokalen Friedensgruppen, sowie den Radsportpräsidenten Lutz und Rudolf, den beteiligten Stadtverwaltungen, dem RSC Bretten als Mitveranstalter, den Sponsoren und Medienpartnern wären die Pacemakers in dieser Form nicht möglich.

Nach dem kräfte raubenden Marathon hatten die Radsportler Gelegenheit sich zu stärken.

Die Bewirtung wurde durch die Friedensinitiative Bretten, insbesondere die Kornblume um Günter Stahl und Anita Schad sowie Volker Behrens, Stadträtin Heidi Leins, Mitglieder des Arbeitskreises „Bretten - aktiv für Frieden“ und Mitarbeiter der Stadtverwaltung organisiert. Musikalisch umrandet wurde der Zieleinlauf von der Musikschule Seitz.



Oberbürgermeister Martin Wolff besucht Pontypool

Kreisjugendblasorchester gibt Konzert in Wales

Vergangene Woche besuchte Oberbürgermeister Martin Wolff die walisische Partnerstadt Pontypool.

Gleichzeitig reiste das Sinfonische Jugendblasorchester des Landkreises durch Wales, um eine Konzertreihe in den Partnerstädten der Landkreismunicipalitäten zu geben.

Bürgermeister Barry Taylor hieß OB Martin Wolff zu seinem Antrittsbesuch in der walisischen Partnerstadt Pontypool willkommen. „Aufgeschlossene, freundliche und zuvorkommende Menschen“ resümierte OB Martin Wolff nach seinem einwöchigen Aufenthalt vor Ort.

Neben dem Konzert der Jugendlichen aus dem Landkreis Karlsruhe in der St. John's Church besichtigte er das Bergwerk „Big Pit“, welches zum Weltkulturerbe zählt.

Neben Bretten pflegen auch einige andere Gemeinden im Landkreis Karlsruhe Städtepartnerschaften zur ehemaligen Grafschaft Gwent in Wales/UK, den heutigen Kreisen Torfaen und Monmouthshire. Diese Tatsache griffen die jungen Musiker auf, um eine Konzertreise durch Wales zu veranstalten.

Das renommierte Orchester zählt etwa 70 - 80 Jugendliche im Alter von 14 - 25 Jahre und wird von Stefan Kollmann geleitet. Dank der engagierten Mithilfe der walisischen Partnerschaftsvereine fand die große Reisegruppe eine gute Organisation vor. Die einzelnen Städte beteiligten sich an der Finanzierung der Kosten für diese Reise.

Zu Beginn des Programms wurde die Deutsche Nationalhymne gespielt und gesungen. Der kleine Frauenchor „Mello D“ sang sich

charmant in die Herzen der Zuhörer und das „Greater Gwent Youth Brass Ensemble“ war eine gute Ergänzung zum Karlsruher Orchester. Am Ende des anspruchsvollen Konzerts erklang die walisische Nationalhymne.

Durch den Abend führte Lyn Samuel, der schon mehrmals Schüler nach Bretten begleitete.

Die Konzertreise für das Jugendblasorchester begann in Monmouth, verschwistert mit Waldbronn, in der Kirche St. Mary. Das großartige Spiel mit Werken quer durch die Blasmusikliteratur in verschiedenen Arrangements begeisterte die Zuhörer bis hin zu standing ovations. Unter den Zuhörern waren auch Kreisrätin Heidi Leins samt ihrem Gatten, die seit 30 Jahren die Partnerschaft zu Pontypool pflegen und Bruchsal Oberbürgermeisterin Cornelia

Petzold-Schick, die ihre Partnerstadt Cwmbrân besuchte. In Abergavenny, der Partnerstadt von Östringen, war in der katholischen Kirche „In our Lady and St. Michael's Church“ ein Konzert zu hören, welches den Zuhörern weitere Stücke aus dem umfangreichen Repertoire des Orchesters bot.

(Im Bild v.l.n.r.: Oberbürgermeister Martin Wolff, Pontypools Bürgermeister Barry Taylor, die Jugendblasorchestermitglieder aus Bretten, Stadträtin Heidi Leins.)

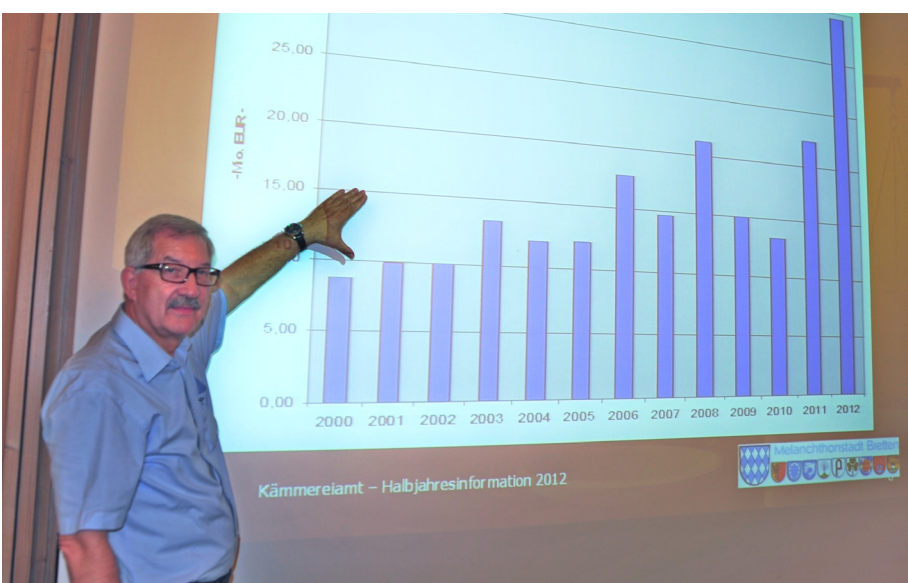


Aktuelle Haushaltsinformation 2012 der Stadt Bretten

Schuldenabbau um 1,687 Mio. EUR auf 27,61 Mio. EUR

In der letzten Sitzung des Gemeinderates der Stadt Bretten vor der Sommerpause stellte Bürgermeister Willi Leonhardt die Halbjahresinformation zum städtischen Haushalt 2012 vor.

„Die Haushaltskonsolidierung hat weiterhin oberste Priorität“, versicherte er gegenüber den Ratsmitgliedern und den anwesenden Zuhörern. „Neben dem Abbau der Verschuldung des Kernhaushaltes wird eine angepasste Investitionspolitik mit Augenmaß verfolgt“.



BM Leonhardt veranschaulicht die erfreuliche Entwicklung der Gewerbesteuererlöse.

Der Ergebnishaushalt 2012 sieht ein ordentliches Ergebnis von + 8,1 Millionen Euro bei einem Volumen von rund 65,0 Millionen Euro vor.

Im bisherigen Haushaltsverlauf zeichnen sich folgende Veränderungen ab:

- Gewerbesteuer + 9,0 Mio. EUR
- Einkommensteueranteil + 0,1 Mio. EUR
- Gewinnablieferung Stadtwerke Bretten GmbH - 0,3 Mio. EUR
- Erhöhte Gewerbesteuerumlage - 1,6 Mio. EUR

Ergebnisverbesserung von + 7,2 Mio. EUR
 Die Verbesserung führt zu einem positiven ordentlichen Ergebnis von +15,3 Mio. EUR.

Das positive ordentliche Ergebnis ist insbesondere auf die enorm verbesserte Gewerbesteuer zurück zu führen (siehe Grafik oben rechts).

Diese liegt nach aktueller Lage für 2012 bei 34,5 Millionen Euro. Damit liegt die Gewerbesteuer, eine der wichtigsten Einnahmequellen kommunaler Haushalte ganze neun Millionen Euro über dem Ansatz.

Die Gewerbesteuererlöse resultieren im Wesentlichen aus Nachzahlungen für frühere Jahre bzw. auf Einmalzahlungen.

Das Vorauszahlungsvolumen hat sich ebenfalls verbessert, so dass aus heutiger Sicht für die Jahre 2013 und fortfolgende von einer Gewerbesteuererwartung von ca. 20 Millionen Euro ausgegangen werden kann. Die verbesserte Steuereinnahme hat bereits bei der Aufstellung des Haushalts 2012 zu einer Rückstellung auf Grund zu erwartenden höheren Umlagen

im Jahr 2014 von 2,46 Millionen Euro geführt.

Diese Rückstellung muss wegen des zu erwartenden Ergebnisses 2012 auf mindestens 5,8 Millionen Euro erhöht werden, da mit erheblich höheren Umlagen im Finanzausgleich und bei der Kreisumlage zu rechnen ist. Außerdem müssen 2013 und 2014 geringere Schlüsselzuweisungen als bisher eingeplant erwartet werden.

Die investiven Maßnahmen des Finanzhaushalts können weitgehend umgesetzt werden. Der Gemeinderat musste allerdings bereits Nachfinanzierungen im Umfang von rund 300.000 Euro genehmigen.

In welcher zeitlichen Abfolge die Mittel aus dem Sanierungsgebiet „Altstadt III“ (Sporgasse) und „Pforzheimer Straße II“ abfließen

bzw. erwartet werden können, ist derzeit noch nicht abschätzbar. Ein Großteil der veranschlagten Beträge wird sich in das Haushaltsjahr 2013 verschieben.

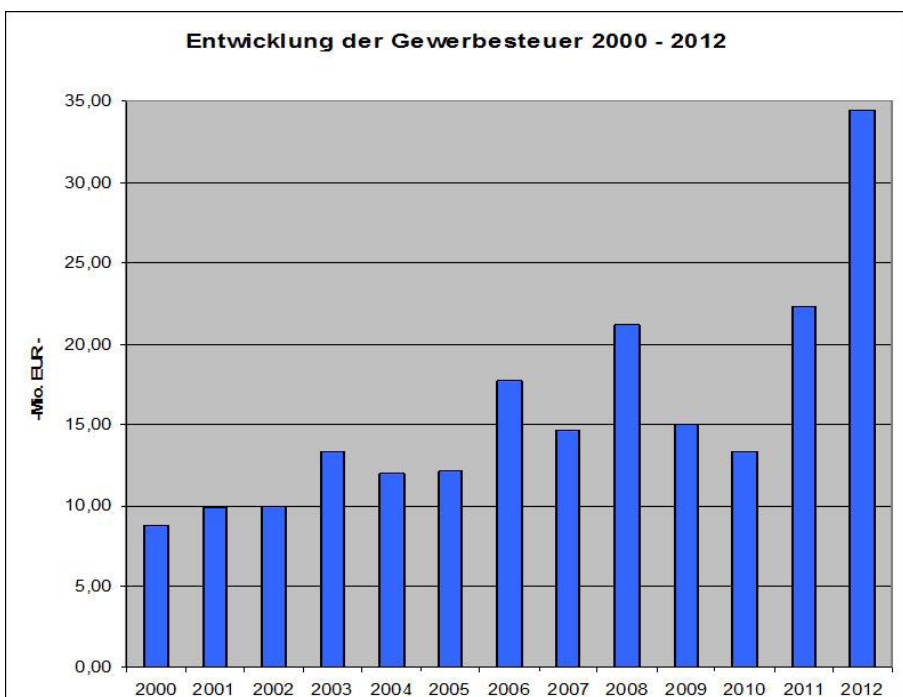
Die verbesserte Finanzsituation hat zu einer erheblichen Verbesserung der Liquidität geführt. Dies ermöglicht es, die Haushaltskonsolidierung konsequent fortzusetzen. Die hohe Liquidität wird genutzt, um mit entsprechenden Geldanlagen die Rückstellungen für die Jahre 2013 und 2014 zu finanzieren. Auf eine Darlehensneuaufnahme kann dann aus heutiger Sicht mittelfristig verzichtet werden.

Die Gesamtverschuldung hat sich seit der Finanz- und Wirtschaftskrise deutlich verringert. Seit drei Jahren sinkt die Schuldenhöhe stetig:

Während die Gesamtverschuldung im Jahr 2010 noch 32,81 Millionen Euro betrug, sind es in diesem Jahr nur noch 27,61 Millionen Euro.

Dies entspricht einem Schuldenabbau von 1,687 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr oder mehr als fünf Millionen Euro gegenüber 2010.

Demnach fällt die Pro-Kopfverschuldung deutlich unter die 1.000-Euro-Grenze, auf ca. 973 Euro. 2011 lag diese noch bei ca. 1.030 Euro.



Jahr	Mio. EUR
2004	34,63
2005	35,00
2006	32,87
2007	32,73
2008	30,55
2009	29,21
2010	32,81
2011	29,30
2012	27,60

Ausstellung „SCHÄTZE AUS STÄDTISCHEN SAMMLUNGEN“ im Schweizer Hof

Jeden Samstag, Sonntag und Feiertag von 11 bis 18 Uhr. Gruppenführungen (ab 10 Personen) nach Voranmeldung (Tel. 07252-583710) auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten. Eintritt frei